

Wien d. 3. Februar 1854

Ich habe also gestern Abend, verehrte Herr, die Libussa  
meiner Frau vorgelesen, u. folgender Resultat erhalten:

Die ersten drei Acte wirkten aus in stetig aufstei-  
gender wohlthucender Spannung, und gefielen mir  
außerordentlich. Ueber deren günstige Wirkung auf  
den Theater bei ich außer Zweifel.

Der vierte Act sinkt in der Steigerung. Der  
nothwendigen Entscheidung nahe gerückt ver-  
weilen die Reden zu behaglich in der Ausführung  
von Detail. Gleich die erste Scene ist zu breit.  
Die dritte desgleichen; die wunderschönen Reden  
Prinz Laur' sind zu lang. In der letzten Scene,  
die beide vereinigt, ist auch einige Kürzung,  
noch mehr aber einige Zuthat nothig: ein drama-  
tisches Hin und Wieder nämlich, in kurzen, zu  
Abschluss ankündigenden Reden, welche eine größere  
Bewegung möglich machen.

In unserer theatralischen Hoffnung zwar Be-  
hoffen ging' an den fünften. — Er versagt  
als letzter Act, und kann auch, wie ich glaube,  
nicht durch Kürzung und kleine Zuthat, zu einem  
staud haltenden letzten Acte gemarkt werden.  
Aber er kann als Nachspiel auftreten. An ein

solltes macht man ganz andre Ausprüch als an  
einen besten Art.

Das eigentliche Stück wäre (Artikel) 2. 3. und  
4; und von diesen wäre nur der 4. zu beflügeln.  
Der erste Act erschiene als Vorspiel; der fünfte  
als Nachspiel. Ich halte dies nicht für etwas  
Acusseliches. Die Maßgabe der Form durch den  
Titel format ganz still unser Maß des An-  
spruchs.



Dies ist, wie Sie gewünscht, der wahrhaftige  
Eindruck, den ich gewissenhaft mir zu verschaffen  
gesucht, u. von dem ich Ihnen nicht, verschweige.  
Die Schönheiten sind uns bei dieser wiederholten  
Lektüre auf's Neue so reizend entgegen getre-  
ten, daß wir außer uns wären, wenn es für  
die Bühne nicht erobert werden könnte. Aber  
wir läugnen uns nicht, daß zu dem Ende noch  
etwas geschehen muß.

Ich warte ab was Sie dazu sagen, und wenn Sie  
mit einigen Tagen mich nicht auf dem Bureau  
gegen zwei Uhr einmal aufsuchen wollen, so  
werde ich Ihres habhaft zu werden suchen.

Mit besten Grüßen Ihr ergebener Diener